Quelle: https://manuscripta.at/?ID=45464
Copyright: Salzburg, Erzabtei St. Peter, Benediktinerstift, Archiv

Item die Pegkhen Inwoner und Auszlennder sollen ain yedes brot, es sey Semlen oder Rogkhen nach seiner art von gueten Zeüg und Chärn pachen. Und nemlich das Chärn es sey waitzen oder Rogkhen nicht auf den khoren auszreitern lassen, Damit der grob und kleibig Zeüg mit unnder das kernmel vermischt, und das brot spissig grob und unlautter werde, Welches dann mitsambt anndern Irem darlegen, mue und Lon aller in obgemelten Anschlag gleichmässigkleich angesehen, bedacht und bewegen worden ist, Damit dannoch ain yeder diser ordnung stätlich geleben, und sich billicher weyse nit beswären mug

Wo auch zu Zeiten ain Pegkh schöner oder pesser brot weder annder Pegkhen pachen würde und aber dieselben: andern: Pegkhn Ine daran verhindern oder darumben straffen wolten, Dieselben anndern Pegkhen, yeder sol zu peen verfallen sein, ain phunt phening

Dann der straffhalben, die gegen den Pegkhen, oder Pegkhin ubertrettern diser seiner fürstlichen gnaden Ordnung fürgenomen werden sol, Ist seiner fürstlichen gnaden mainung, Wann sich in der Beschau oder sunst erfindet das

yemands der Pegkhen oder Pegkhin wider obgeschribne seiner fürstlichen gnaden ordnung, in ainem oder mer Artiklen thün Der sol alwegen umb Sechzig phening gestrafft werden,

Wo auch das verbrechen wäre, Das ain Brot Semlein oder Rogken, das Recht gewicht als das wochenlich an dem Rathausz beschriben ist, oder aber die Recht güette die: billichen haben sol, nit hette, Derselb Pegkh sol alsdann, dasselb brot zusambt obgemelter püesz, unnder der Schrannen Stiegen, bey den brotbennckhen, durch sich selbs oder seinen Brotboten faylhaben, und albeg zway phenbert umb drey haller geben, und nit höher, und also damit für das erstmall gestrafft sein,

Würde aber ainer zum anndern mall ungerecht gefunden mit dem pachen, So sol er zu straff verfallen sein ain phunt phening und darzu wie obsteet zway phenbert brot für drey haller geben, und fürter ain Monatlang feyern und nit pachen,